



Halleluja - wir haben es getan! Lest und freut euch mit uns!

Liebe Geschwister, wir verzichten diesmal bewusst auf einen Leitartikel. Die Rückmeldungen und Zeugnisse reden für sich selbst. Wir haben hier nur diejenigen aufgeführt, die uns bis zur Fertigstellung der News Ausgabe erreicht haben. Aber alle Zeugnisse erscheinen auf der Webseite.

Rotkreuz

Ich sah, dass vom Bibellesen aus von jedem Ort wie geistliche Fäden/Schallwellen ausgingen. Die verbanden sich mit anderen Bibellesefäden und so ergab sich ein ganzes Netz über die Schweiz.

Für mich war das ein starkes Bild dafür, was für Auswirkungen dieses schweizweite Bibellesen haben wird. Claudia

Genau so soll auch mein Wort sein, das aus meinem Mund hervorgeht: Es wird nicht leer zu mir zurückkehren, sondern es wird ausrichten, was mir gefällt und durchführen. wozu ich es gesandt habe! Jes. 55, 11

Da sprach der Herr zu mir: «Du hast recht gesehen; denn ich werde über meinem Wort wachen, um es auszuführen!» Jer. 1, 12

Gebetshaus Thun

Liebe Freunde von nah und fern, am 5. Nov um 1.10 Uhr endeten wir mit Jubel das Bibellesen. Was für eine Freude diese 104 Stunden ununterbrochen aus dem Wort GOTTES zu lesen oder einfach zuzuhören. Wir sind begeistert, wie verschiedene Leute mit neuem Hunger mitmachten, um all die Wahrheiten neu zu entdecken. Wir wurden mehrmals gefragt, ob wir das wieder einmal machen werden, denn sie möchten das nächste Mal auch dabei sein. Ja, wir spürten, wie der Hunger nach dem Wort GOTTES zunahm, und wir wollen wach bleiben, was als Nächstes dran sein könnte.

Unser Herz fließt über von Dankbarkeit und wir wünschen euch allen den überfließenden Segen unseres himmlischen VATERS. Herzliche Grüsse aus Thun Edith



Kapelle Kiental

Die Tage des Bibellesens bleiben uns in unvergesslicher Erinnerung. Wir fühlten uns irgendwie einbezogen in eine lange Reihe von Christen, die vor uns die Bibel lasen und dies auch nach uns tun. Zugleich wussten wir, dass auch andernorts das Wort Gottes gleichzeitig oder zeitverzögert gelesen wird – so waren wir in eine Gemeinschaft eingebettet. Gerne wären wir beim Abschluss dabei



gewesen, aber die Anfahrt war zu lang. Innerlich waren wir verbunden.

Es war eine wunderbare Erfahrung. Mit dem Beginn am 31.10. konnten wir diesem 'Halloween-Zeug' etwas entgegensetzen. Es war sehr inspirierend. Es war eine krass starke Zeit. Auch nur zu zweit in der Kirche sein und lesen, war sehr stark. Es waren schöne, wunderbare, eindrückliche Tage. Für mich war es sehr gut, einfach eine gesegnete Zeit.

Wir wissen nicht was dieses Bibellesen in der unsichtbaren Welt bewirkt hat. Doch ich glaube, dass es etwas bewirkt hat. Ich persönlich habe schon mehrmals erfahren, dass, wenn ich die Bibel für mich laut lese, ich konzentrierter dabei bin und es eine Proklamation für das Unsichtbare ist. Ich habe jeweils eine grosse Ruhe und einen Frieden wahrgenommen in der Kapelle. Mein Ehemann hat das Zuhören genossen. Ohne Überschriften, Kapitelzahlen, wirken gerade die Briefe im NT viel zusammenhängender. Ich war auch erfreut über die verschiedenen Personen, die bereit waren zu lesen. Die Verbundenheit in Christus Jesus der Menschen in der Kapelle hat mich berührt. Ursula

Gebetshaus Wil

Wir konnten den Bibel - Marathon am Dienstagabend/-nacht abschliessen - wir waren am frühen Mittwochmorgen um 2 Uhr fertig - hatten also insgesamt 102 Std.

Alle Stunden waren abgedeckt - es waren etwa 50 verschiedene Personen aus allen Gemeinden in - und um Wil. Wir werden am 27. Nov. noch einen Lobpreis und Zeugnisabend veranstalten, wo wir Gott die Ehre geben für sein Wort und sein Wirken und hören, was Einzelne erlebt haben.

Liebe Grüsse Marianne Gebetshaus Wil

Degersheim

Liebe Geschwister, wir lesen ja in einem kleinen Café in Degersheim. Es hat ein grosses Fenster- jeder sieht hinein. Was mich sehr berührt hat, dass mehrmals ein Ehepaar mit 5-8 jungen Menschen da am Bibellesen waren. Einfach herrlich. Und die Liste hat sich ständig gefüllt. Am Montagabend besteht gerade noch eine Lücke. Immer waren min. 2 Personen da. Einmal waren 14 Personen im Raum. Gott ist gut und treu.

Liebi Grüess Isabelle und Sämi

Einladung ins Café in Degersheim



Wiedlisbach

Es war sehr berührend, die älteste Leserin war 90-jährig und las von zu Hause aus, aber sie wollte unbedingt lesen. Die Jüngste war 8-jährig, und es gefiel ihr auch sehr gut zu lesen. Sie kam mit ihrem Grosi und wäre gerne nochmals gekommen, aber wegen der Schule fanden wir keine Lücke mehr für sie. Mein erster Einsatz war in der ersten Nacht, weil sich sonst niemand eingeschrieben hat von 1-3 Uhr. Nach meinen vielen Nächten im Beruf war dies nicht meine Lieblingszeit. Trotzdem, oder umso mehr, wurde ich gesegnet. Ich durfte meine Lieblingsgeschichte von König Salomon lesen. Bei der Tempelweihe war die Herrlichkeitswolke so stark, dass die Priester ihre Arbeit unterbrechen mussten. Das hat mich sehr berührt. Nachher habe ich in jeder Nacht wieder gelesen und wurde gesegnet. Gestern in der letzten Nacht, durfte ich vom neuen Jerusalem lesen, das hat mich nochmals sehr gefreut und berührt.

Wir haben um 19:30 Uhr einen gemeinsamen Abschluss mit Lobpreis und Gebetsrunde gemacht. Danach haben wir uns ab 20 Uhr sechs Personen immer abgewechselt. Jeder wollte unbedingt

wohltuende, heilsame und beglückende Tätigkeit. Eine Freundin, die las, bezeugte, dass sich eine Blockade dem Lesen der Bibel gegenüber gelöst habe. Eine andere Person erkannte das Prophetische in den Psalmen, die Jesu Leidensweg und Herrschaft voraussagen. "Beim Lesen der Sprüche wurde mir bewusst, wie viele Redensarten in unserer Gesellschaft benutzt werden, die aus den Sprüchen oder aus der Bibel stammen. Das könnte ein Anknüpfungspunkt für zukünftige Gespräche sein», meinte eine Teilnehmerin. Zwei Personen empfingen in der Nacht bedeutsame Träume. Ein junger Mann beschloss daraufhin, seine



Furcht, das Wort Gottes bei sich zu tragen und in der Öffentlichkeit zu lesen, abzulegen und sich in Zukunft nicht mehr für seine Liebe zum Wort Gottes zu schämen. Halleluja! In mir wuchs Gottesfurcht. Ein letzter Rest von Menschenfurcht wurde aus meinem Herzen entfernt. "Ja, ich habe das Lesen auch als heilsam empfunden", bestätigte eine Freundin, die mit ihrer ganzen Familie aus Winterthur angereist kam, um zu lesen. Sie hat Schaffhauser Wurzeln.

Weiter Zeugnisse: "Tief berührt und glücklich ging ich nach dem Lesen weg. Das Glück hielt an."

"In Gemeinschaft zu lesen hat mir sooo gutgetan!" "Alle waren so nett zueinander. Das brauchen wir in der heutigen Zeit, wo so viel Krieg herrscht." "Zuerst habe ich mir das Lesen nicht zugetraut. Dann aber hat mich jemand eingeladen, mitzulesen. Es ging. Ich bin dann noch dreimal gekommen, weil es mich so gezogen hat." "Ich war zuerst überrascht, wie sehr der Auszug aus Ägypten zu mir gesprochen hat. Dann merkte ich, dass das auch eine Art Fluchterfahrung war und wir die teilen. Meine ganze Familie las: Mein Mann und meine zwei Schwestern. Vielleicht mussten wir hierherkommen, um die Bibel auf Ukrainisch zu lesen." "Ausgerechnet die Bibelstelle las ich, die ich zu Hause sonst immer auslasse." "Das Wort, das ich in der Einstimmungsfeier gezogen hatte (Hebräer 4:12) las ich nachher laut wieder in der Lesung." "Mir kamen die Tränen, als ich das Wort las, das mich bereits seit meiner Jugend begleitet." "Beim Lesen empfand ich die Lebendigkeit und Realität des Wortes." "Die Erzählungen der Apostelgeschichte wurden plastisch, durch das laute Lesen. Die Erfahrungen von Petrus und Paulus mit Gottes Auftrag, die mächtige Kraft des Glaubens, die Verfolgungen und die Bewahrung - das ging mir zu Herzen." "Bedeutungsvoll war für mich, dass ich die letzten Kapitel des Alten und des Neuen Testaments las. "Es ist eine grosse Ehre, ein Vorrecht, ein Privileg, eine grosse Freude und ein Segen, das Wort Gottes in Freiheit zu lesen. Wir sind ein königliches Priestervolk und dies ist von Gott her gesehen unsere eigentliche Berufung im Leben." Esther

Graubünden

Die vier Tage unter Gottes Wort waren einfach wunderbar! Wir waren 42 Personen aus ganz verschiedenen Kirchen und Gemeinden, die sich zur Lesung von Gottes Wort eins gemacht haben. Die Rückmeldungen beim gemeinsamen Abschluss waren berührend. Viele entdeckten ganz neu das Alte Testament und v.a. die Wirkung, wenn man die Bibel laut liest. Es war ein richtiger Segensstrom, und es entstanden auch bereits Ideen, wie wir da gemeinsam weiter gehen können.

Euch ein ganz herzliches Dankeschön und Gottes reichen Segen! Silvia

Herisau

Ich muss leider sagen, ich habe sowas zum 1. Mal in meinem Leben gemacht, ich war gespannt darauf, um nicht zu sagen, fast etwas nervös. Meine erste Stunde las ich in den Psalmen, das war soo der

Hammer, ich tauchte richtig gehend in diese Verse ein beim Vorlesen, ich ging erfrischt, ermutigt, von neuem ergriffen über Gottes Wort nach Hause. Dann die Doppelstunde am MO Nachmittag, war alleine, wurde gegen Ende müde, aber habe die Klagelieder irgendwie noch nie so richtig gelesen, wo es um Jerusalem geht (wäre ja wieder aktuell), dann meine letzte Stunde, teils mit Zuhörer, teils alleine, die Geschichte von Jona, musste oft schmunzeln, weil ich mich z.T. auch in seinem Wesen oder seinen Gedanken wiederfand. Für mich war der Marathon überaus positiv und ich möchte mir vornehmen (bitte erinnert mich daran), die Bibel zuhause auch wieder so zu lesen, Stunde um Stunde, Tag für Tag 😊 LG Lis

Ich bin begeistert vom Lesen. Die Stunde war schnell vorbei, und ich war überhaupt nicht müde. Ich las Daniel. Obwohl ich die Geschichte kannte, entdeckte ich Neues. Während ich las, sah ich die Bilder von der Löwengrube vor mir. Die Geschichte hat mich ermutigt, in jeder Situation Gott zu vertrauen. Marlies, Erich und Stephan hörten zu. Ich werde die Geschichte noch einmal lesen und Sachen aufschreiben, die mich ermutigen. Vielen Dank fürs Organisieren. Du hast das super gemacht. Liebe Grüsse, Therese

Stein am Rhein

Durch das dreistündige Lesen der Bibel am Stück ist mir die Liebe, Treue und Geduld Gottes noch viel grösser geworden: wie oft hat unser Herr mit uns Menschen neu angefangen aus Sehnsucht nach Beziehung mit uns! Schöpfung, Noah, Abraham und Mose: immer und immer wieder hat ER uns gesucht! Hat eine Tür für Gemeinschaft geöffnet! Und immer und immer wieder haben wir versagt.... Und ER steht immer noch mit offenen Armen da in Jesus! Welch ein Gott! Wieso sollte ich IHN nicht lieben und IHM mein Leben geben?

Das Lesen der Klagelieder hat mich in seiner Aktualität erschüttert! 7. Oktober Auch als prophetische Aussage für die Zukunft hat es mich tief getroffen. Und herausgefordert mich immer wieder an die Seite Israels zu stellen! Regula

Prayerhouse Zürich

Als Kind wurden Lügen in mein Leben gesät, nur dass ich nicht wahrhaft gläubig werden konnte. In jedem Teilbereich meines Lebens lagen Flüche auf mir, vieles in der Bibel wurde verdreht und ich wurde so geprägt. Ich habe das Wort Gottes schon immer geliebt, aber es erinnerte mich wohl auch immer daran, was man mir angetan hatte.

Jesus hat während dem Lesen Heilung gebracht, und auch noch danach ging die Heilung weiter und durch dies habe ich tiefere Erkenntnis von meinem Leben, meiner Hingabe zu Gott, aber auch SEINER Liebe zu mir erfahren dürfen.

Der Feind hat alles versucht, Menschen zu manipulieren und mein Licht zu zerstören, aber Jesus wird immer grösser sein, denn Satan liegt schon unter seinen Füßen.

Ich bin sehr dankbar, durfte ich Teil vom Bibel Lesen sein und einmal mehr erleben, dass wir in Christus als Überwinder gemacht wurden. Gott ist gut und treu, jederzeit und ich danke dem Herrn, dass ich dies nun mehr und mehr auch im Sichtbaren erleben darf. 🔥🙌🙌🙌



Reisiswil

Diese zwei Verse von Werner Woiwode hatten mich schon im Vorfeld begleitet.

«Ist mein Wort nicht wie ein Feuer und ein Hammer der Felsen zerschmettert» Jer 23.29

Und «Brannte nicht unser Herz, in uns, als er mit uns redete auf dem Weg, und als er uns die Schriften öffnete?» Lk 24.32

Feuer bezieht sich auf die Jünger, deren Herzen brannten, als sie mit Jesus zusammen waren. Feuer, Symbol für die innere Erleuchtung, brennende Liebe und Freude aus dem Verstehen seines Wortes. Es gab mir eine so grosse Freude ins Herz und Begeisterung in der Vorfreude auf das Lesen. Einen Tag vor unserem Lesebeginn der Bibel, fuhr ein Traktor mit einem Anhänger in unsere Holz-Spalten-Lager.

Ich hatte sofort den Gedanken: will Gott uns damit etwas sagen? Der Schaden der entstanden ist, wurde vom Verursacher sofort repariert und ersetzt.

Nach meiner Bibel -Lese-Wache, als ich dann geschlafen hatte, sah ich bildlich, dass grosse Holzspalten in der Tür waren, wo wir das Wort Gottes am Lesen waren. Ich sah auch, wie eine Mauer einstürzte. Deshalb machten wir am Schluss der Lesung symbolisch für das Wort Gottes ein Feuer mit grossen Holzspalten. Ich glaube, dass das Feuer sich ausgebreitet hat und weiter ausbreitet im ganzen Land. Annarös



Würenlos

Gott hat mir als Vater gesagt: "Du sollst an dieser Aktion teilnehmen, jedoch will Ich, dass Du dies mit Deiner ganzen Familie tust, d.h. mit 15 Personen (ohne die ganz Kleinen), mit 3 Generationen, zwischen 9- und 76-jährig!"

Als ich dies meiner Familie erklärt und sie gefragt habe, ob sie, ohne Familiendruck, freiwillig, mitmachen würden, war sofort eine grosse Freude zu spüren und eine totale Zustimmung.

Vor diesem Hintergrund konnte jeder mitteilen, zu welchen Zeiten er seine Schichten à je 1 Stunde vom Lesen übernehmen möchte. Alle haben sich gemeldet, und es kam zu keinerlei Doppelspurigkeit! Alle Stunden wurden unabgesprochen abgedeckt. Das war eine zusätzliche Bestätigung Gottes, wie auch die erlebten Anfeindungen die Tage vorher. Die über 95 Stunden wurden strikt wahrgenommen. Relevant war, dass unsere Söhne und Tochter, mit ihren Ehepartnern, die beruflich stark engagiert sind, als Unternehmer oder in Leitungsfunktionen von Grossunternehmen, sich sofort die Zeit ganz früh Morgen oder spät meistens genommen haben. Die Kleinsten wollten auch unbedingt daran teilnehmen. Eine grosse Freude vor, während und nach der Aktion ist ausgebrochen. Die Ablösungen liefen perfekt, alles in Ruhe, Freude und Frieden.

Bei den Teilnehmern ist ein starkes Gefühl der Dankbarkeit, der Freude am Wort, der immensen Liebe Gottes, von Seiner unvergleichbaren Macht unseres Herrn bewusster geworden. Der Wille, die Bibel vermehrt und intensiver zu lesen ist aufgekommen. Wir konnten auch prüfen, wie wir gegenüber dem Wort Gottes in unserem Leben vorgehen. Ein Motivationsschub, aber auch eine Ermahnung durften wir spüren. Das gewaltige Werk und unschätzbare Geschenk von und durch Jesus wurde bewusster wahrgenommen. Die Heiligkeit von Gott bewegte uns, und seine leidenschaftlich eifrige Liebe für uns hat uns berührt. Emotionen beim Lesen kamen da und dort hoch.

Zudem haben alle in der Familie, und obwohl wir schon einen sehr starken Zusammenhalt seit Jahren pflegen, nochmals einen wichtigen Schub als Team für Gott bekommen. Von Müdigkeit und

Anstrengung keine Spur - auch wenn längere Einsatzstunden zu bewältigen waren.

Gott hat sich dazu gestellt. Unsere Proklamation konnten wir und bestimmt in Zukunft weiterhin erleben. Was für ein Vorrecht, mit 3 Generationen diesen Augenblick in unserem jeden Leben zu teilen! Gott alle Ehre und Dank! Familie Y. und F. E

Oftringen

Hier ein paar Rückmeldungen, von Leuten, welche mitgemacht haben:

- Ich durfte zweimal von der Bundeslade lesen, welche mich persönlich so fasziniert

- Es hat mich berührt, dass ich genau dort am Lesen war, wo ich den Vers lesen konnte, auf dessen ich mich für Jesus entschieden habe.

- Das war so eine wertvolle Zeit mit diesem Bibelmarathon! Dass diese Aktion auch in unserer Umgebung war, war super!

- Es war jede Stunde besetzt zum Lesen! Halleluja!

- So schön, wir waren eine bunte Mischung aus verschiedenen Freikirchen und der Landeskirche der Region Zofingen, jede Generation war vertreten, einige junge und ältere Ehepaare haben zusammen gelesen und auch eine 6-köpfige Familie.

Herzliche Grüsse Andrea



Gebetshaus St. Gallen

„Wenn ich hier lese, geht es viel tiefer als zuhause.“ Diese Person hat fast 3 Stunden am Stück gelesen und sagte am Schluss, sie könnte einfach weiterlesen.

«Gott hat etwas Ausserordentliches, Tiefes in mir bewirkt, durch eine Bibelstelle, die ich gelesen habe.» Diese Person las für eine halbe Stunde. Sie hatte sich schon am Tag vorher eingeschrieben gehabt, dann aber gesagt, sie könne nicht kommen und trug sich am folgenden Tag ein.

7 LeserInnen haben sich, nachdem sie einmal da waren, in den folgenden Tagen noch ein zweites- oder gar drittes Mal eingeschrieben.

Mehrere LeserInnen, die sich für eine Stunde eingeschrieben hatten, blieben dann 2 oder mehrere Stunden.

In der 2. Nacht kam eine Person um 22:00 Uhr zum Lesen, sie blieb bis 4 Uhr morgens

In der 3. Nacht wusste ich echt nicht, wie wir diese abdecken können und versuchte gerade, irgendwie zu planen. Da kam eine Nachricht von einer Person, die am Vortag da war, sie wolle die ganze Nacht kommen und mitlesen!

Mich berührte, wie alle Generationen involviert waren. Die älteste Leserin war über 80, die Jüngste 7 Jahre alt.

Am Sonntagnachmittag kamen 2 Familien mit insgesamt 5 Kindern im Alter zwischen 1- und 8-jährig. Es war herzerwärmend, wie die Kinder nur leise flüsterten, wenn sie etwas sagten, die Kleineren meist einfach ruhig auf dem Boden sassen, zuhörten oder ihre Kinderbücher anschauten und die Älteren zeitweise mitlasen.

Eine Mutter hat mir später erzählt, dass sie eigentlich zu müde war und absagen wollte, ihre beiden Töchter sie aber so bestürmt hätten, sie wollen unbedingt die Bibel lesen gehen.

«Die Gegenwart Gottes war richtig spürbar im Raum. Als wir die Bibel fertiggelesen hatten, wollte ich einfach nur dableiben und den Ort gar nicht mehr verlassen»

Es war eine total reich gesegnete Zeit! Und das sind nur die sichtbaren Zeichen, die wir gesehen haben, was es geistlich alles bewirkt hat, können wir nur erahnen!

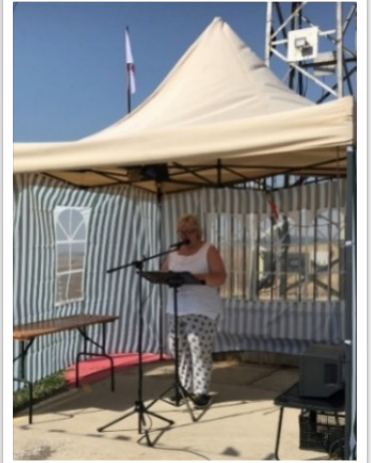
Mit herzlichen Segensgrüssen, Ursula fürs Gebetshaus St.Gallen

Bibel lesen in Bulgarien vom Osten über Europa im September

Liebe Freunde, nun liegt die öffentliche Bibellese auf der Bergkuppe nahe Burgas hinter uns. Wir haben dafür 82 Stunden, Tag und Nacht gebraucht. Es waren 130 Personen aus 23 Gemeinden aus der Umgebung und auch aus Sofia und anderen Städten Bulgariens beteiligt. Das Bulgarische christliche Fernsehen war dort und hat einen sehr positiven Bericht erstattet.



Wir, als Organisatoren, sind sehr ermutigt, denn es waren sehr viele begeisterte Menschen, die uns fragten, ob wir so eine Bibellese auch in anderen Städten Bulgariens organisieren könnten. Andere kamen extra vor und nach der Arbeit, um immer wieder lesen zu können, oder welche, die extra in der Nacht kamen, um die Bibel lesen zu dürfen. Gott ist es, der so viel Hunger und Durst nach seinem Wort schenkt. Preis den Herrn! Stefan und Daniela. Amen.



Wir waren auch begeistert! W. u. R. W.

Vorankündigung:

- **Tage der Begegnung 2026 vom 2.- 5. Februar und vom 5.- 8. Februar 2026 in Äschi**
- **Fastenwoche für die Schweiz/Israel vom Samstag 21. bis Freitag 27. März 2026**

Ihr Lieben,

Was für ein aussergewöhnliches Jahr, in dem wir einmal mehr einem aussergewöhnlichen Gott dienen durften! Und das mit finanzieller, praktischer Hilfe und Unterstützung aussergewöhnlicher Freunde wie Euch! Danke dafür, aus tiefstem Herzen!

«Freut euch im Herrn allezeit; abermals sage ich: Freut euch!» (Phil 4,4) Gesegnet mit dieser Freude wünschen wir frohe Festtage und guten Start ins 2026!

Werner und Regula Woiwode



<https://www.youtube.com/@WernerWoiwode>

Stein am Rhein, November 2025

Abraham Dienste

Postfach

CH-8260 Stein am Rhein

Tel: +41 76 389 16 13

kontakt@abraham-dienste.ch

www.abraham-dienste.ch